

Weitere Informationen

über www.rgst.de/weiterbildung
oder über khpleyer@rgst.de

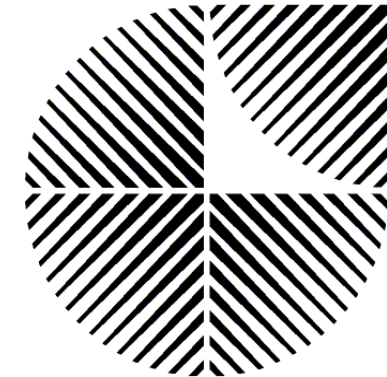
Anmeldung

spätestens zum 12.12.2020 über
www.rgst.de/Weiterbildung/Seminaranmeldung

oder schriftlich an die RGST
z. H. Frau D. Lienen
Oberkrüchtener Weg 16
41372 Niederkrüchten
Tel.: 02163/577 844

mit Überweisung der Kosten auf das Konto
bei der Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE1431050000005082755
BIC: MGLSDE33XXX

oder durch Erteilen einer Einzugsermächtigung,
Ratenzahlung möglich.



Akkreditiertes Institut der Deutschen Gesellschaft für
Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie
(DGSF)

Systemisch - traumasensibles Elterncoaching

Weiterbildungskurs

2021

Rheinische Gesellschaft für Systemische Therapie (GbR)

Stationsweg 179 41068 Mönchengladbach
Tel.: (02161)9 52 49 39 Fax: (02161)51 97 49



**RHEINISCHE GESELLSCHAFT
FÜR SYSTEMISCHE THERAPIE**

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an systemisch vorgebildete und pädagogisch, beratend oder therapeutisch arbeitende Fachleute, die im klinischen und Jugendhilfebereich, aber z.B. auch in Kitas und Schulen mit Kindern und ihren komplex belasteten Familien arbeiten.

Zielsetzung

Nicht selten werden hinter scheinbar erzieherischer Inkompetenz von Eltern und ihrer erlebten Hilflosigkeit Bewältigungsmuster erkennbar, die in individuellen oder gemeinsamen traumatischen Erfahrungen ihre Wurzeln haben. Komplexe Belastungen können Leid erzeugende Interaktionen in der Eltern- Kind-Beziehung hervorrufen, die sich pädagogisch wie therapeutisch oft als schwer zu durchbrechende Teufelskreise darstellen. Methoden, die allein auf das Individuum fokussieren, stoßen hier an Grenzen. Der Kurs soll Sichtweisen und Methoden vermitteln, betroffenen Eltern mit Blick auf die Entwicklungsbedürfnisse ihrer Kinder zu helfen, erzieherische Hilflosigkeit zu überwinden, sich wieder präsenter zu positionieren, sich als verlässlicher Anker zu präsentieren und ihren Kindern Orientierung und angemessen Schutz geben zu können.

Konzept der Weiterbildung

Das hier vertretene Modell geht einen konsequent systemisch- ressourcenorientierten Weg.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Elterncoaching nach dem Konzept der „Neuen Autorität“, (H. Omer u. A. v. Schlippe), das inzwischen auf viele Arbeitsbereiche (u. a. bei ängstlichen und zwanghaften Kindern) übertragen wurde.

Ein weiterer Akzent liegt auf zeitgemäßen traumapädagogischen und -therapeutischen Ansätzen (A. Korittko u. K.H. Pleyer).

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut und vermittelt unterschiedliche Ansätze und Konzepte. Die Teilnehmenden werden unterstützt, ihren eigenen ganz persönlichen Arbeitsstil zu entwickeln und Vorgehensweisen zu finden, die im jeweiligen beruflichen Arbeitsfeld passend sind.

Theorie und Methodik

mit folgenden Schwerpunkten:

- Konzept der Neuen Autorität:
- elterliche/ professionelle Präsenz als systemisches Konzept, Autorität durch Beziehung, Deeskalationsmethoden, Verzicht auf Kontrolle, gewaltfreier Widerstand, Ankerfunktion, Aufbau unterstützender Netzwerke,
- „parentale Hilflosigkeit“ (Pleyer) als handlungsleitendes Konstrukt,
- spezifisches Traumawissen, „parentale Traumatisierung“, „co-traumatische Prozesse“, transgenerationale Weitergabe,
- Grundlagen u. Methoden mentalisierungsgestützten Arbeitens,
- videogestützte Methoden
- Vorgehensweisen bei spezifischen Konstellationen (z. B. hochstrittige Eltern)
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in stationären/ teilstationären bzw. ambulanten Arbeitskontexten

Kursorganisation

14 Seminartage, jeweils freitags/ samstags, mit Ausbildern u. 30 UE selbstorganisierte Peergruppenarbeit

Zertifikat

Der Abschluss erfolgt durch Teilnahme am Abschlusskolloquium. AbsolventInnen erhalten bei Erfüllung aller Bedingungen auf Antrag ein RGST-Zertifikat, das die Befähigung zum selbständig durchgeführten „Systemischen Elterncoaching“ bescheinigt.

Kursleitung

Karl Heinz Pleyer, Dipl. Psych., Lehrender für Systemische Beratung, Therapie, Supervision (DGSF)

Monika Moß, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (DGSF), Elterncoach (IFW)

Fachdozenten

Alexandra Harth, Dipl. Heilpädagogin, Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Autismustherapeutin

Oliver Schmitz, Pädagogische Fachkraft, Video-Home-Trainer, Marte-Meo-Supervisor, pädag.-pfleg. Leitung in KJP-Tagesklinik

Start:

08.01.2021

Ort:

RGST-Institut, 41747 Viersen, Rathausgasse 4

Kosten:

1.800 € (ohne Verpflegung/Übernachtung)